




Leipziger Clara-Schumann-Wettbewerb für junge Pianistinnen und Pianisten

19. – 20. Oktober 2019

Soroptimist Club Leipzig

eine weltweite Stimme
für Frauen

Soroptimist  International
Deutschland

Neue Leipziger
Chopin-Gesellschaft e.V. 

Liebe junge Pianistinnen und Pianisten, liebe Eltern und Lehrer,

wir begrüßen Sie herzlich in Leipzig, der Geburtsstadt von Clara Schumann, in der die Künstlerin anlässlich ihres 200. Geburtstags mit dem Festjahr CLARA19 gefeiert wird. Musikalisch geprägt war Clara von der romantischen Klaviertradition ihrer Zeit. So steht auch der ihr gewidmete Clara-Schumann-Wettbewerb 2019 der Neuen Leipziger Chopin-Gesellschaft e.V. ganz im Zeichen des 19. Jahrhunderts. In den vorbereiteten Wettbewerbsprogrammen sind viele ihrer anspruchsvollen Klavierkompositionen vertreten, wie auch die Werke ihrer engsten Zeitgenossen Robert Schumann, Johannes Brahms und Fryderyk Chopin, für die sie sich in einer über 60-jährigen Konzerttätigkeit besonders einsetzte. Bereits als 13-Jährige spielte sie im Gewandhaus zu Leipzig die Mozart-Variationen op. 2 von Fryderyk Chopin, der die junge Clara 1832 in Paris und später bei zwei Besuchen im Wieckschen Hause in Leipzig hörte. Er hielt sie für die einzige Frau, die seine Werke spielen könne.

Clara Schumann zog das Publikum auf besondere Weise in ihren Bann. Wer sie näher kennenlernte, blieb meist lebenslang mit ihr verbunden, auch viele der weit über 100 Privatschüler und Studenten an Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt. Die Musik war ihre „Luft zum Atmen“. Aber auch die Suche nach Natürlichkeit, ihre unerbittliche Kritik verfehlter Interpretationen sowie die akribische Detailarbeit an Klangentwicklung und Spielfluss sind von ihren Schülern beschrieben worden. Die meisten von ihnen wurden ebenfalls erfolgreiche Pianisten und Lehrer und trugen die Kunst ihrer „Meisterin“ weiter bis nach Großbritannien und in die USA. Mit dem Spiel der Werke von Clara Schumann in unserem Wettbewerb sind es die pianistischen Nachwuchstalente von heute, die diese Traditionslinien fortsetzen und damit eine bis in unsere Zeit hinein aktuell gebliebene Künstlerin ehren.

Ablauf des Wettbewerbs

Samstag, 19.10.2019, Hochschule für Musik und Theater Leipzig
Grassistr. 8, Probesaal (Raum 304), 3. Etage

| | |
|-------------------|---|
| 09.00 - 15.15 Uhr | Anmeldung der Teilnehmer vor dem Probesaal (R. 304) |
| 10.00 Uhr | Öffentliche Wertungsvorspiele |
| 10.00 - 10.30 Uhr | Altersgruppe I |
| 11.00 - 15.15 Uhr | Altersgruppe II |
| 15.45 - 17.05 Uhr | Altersgruppe III |
| ab 18.30 Uhr | Bekanntgabe der Preisträger (Probesaal, Raum 304) anschließend: individuelle Jurygespräche |

Sonntag, 20.10.2019, 11.00 Uhr, Schumann-Haus Leipzig, Inselstraße 18

Preisträgerkonzert mit Bekanntgabe der Preise und Förderpreise

Die Preisträger sind zur Mitwirkung im Preisträgerkonzert verpflichtet. Teilnehmer erhalten freien Eintritt, jeweils eine Begleitperson zahlt den ermäßigten Eintrittspreis. (10,00 Euro, erm. 5,00 Euro) Darin enthalten ist die Besichtigung des neugestalteten Museums zum 200. Geburtstag von Clara Schumann.

Programm

1. Ein Originalwerk von Clara Wieck bzw. Clara Schumann
Auch einzelne Sätze aus einem Werk bzw. aus verschiedenen Werken sind möglich.
2. Ein Originalwerk von Fryderyk Chopin oder Robert Schumann oder eines anderen in der Zeit von 1800-1849 geborenen Komponisten
Auch einzelne Sätze aus einem Werk bzw. aus verschiedenen Werken des gleichen Komponisten sind möglich.

Teilnahmebedingungen

Eingeladen sind junge Pianistinnen und Pianisten im Alter von 8 bis 19 Jahren mit Wohnsitz in Deutschland, die noch nicht im Hauptstudium an einer Hochschule eingeschrieben sind.

Altersgruppen (Alter zum Tag des Auftritts)

AG I 8-11 Jahre: bis 10 Minuten

AG II 12-15 Jahre: bis 15 Minuten

AG III 16-19 Jahre: bis 20 Minuten

Der Vortrag kann von der Jury bei Zeitüberschreitung abgebrochen werden. Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar.

Preise

Der Soroptimist Club Leipzig und die Neue Leipziger Chopin-Gesellschaft vergeben folgende Wettbewerbspreise:

Altersgruppe I: 1. Preis: 200 EUR 2. Preis: 150 EUR 3. Preis: 100 EUR

Altersgruppe II: 1. Preis: 300 EUR 2. Preis: 250 EUR 3. Preis: 200 EUR

Altersgruppe III: 1. Preis: 400 EUR 2. Preis: 350 EUR 3. Preis: 300 EUR

Weiterhin stehen 9 Förderpreise der Europäischen Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur u.a. für die beste Interpretation eines Werkes von Clara Schumann, Robert Schumann und Fryderyk Chopin sowie Sachpreise des Polnischen Instituts Berlin Filiale Leipzig zur Verfügung.

Wir danken allen, die zum Gelingen des Leipziger Clara-Schumann-Wettbewerbs für junge Pianisten 2019 beitragen. Gemeinsam mit ihnen wünscht die Jury mit Pianisten unserer Gesellschaft und der Ur-Ur-Ur-Enkelin von Clara Schumann den Teilnehmern viel Erfolg.

Es grüßen

Alexander Meinel

Dietmar Naumann

Guobert Franke

Gerald Franke

Die Jury

Sonia Achkar, erhielt mit fünf Jahren den ersten Klavierunterricht und wurde mit 13 Jahren in die Klasse von Rudolf Meister an der HfM Mannheim aufgenommen. Mit dem Stipendium der Rotary Foundation studierte sie in Bloomington (USA) bei Menahem Pressler (Beaux Arts Trio) und schloss den Studiengang im Sommer 2008 mit Bestnote ab. Zahlreiche Solo- und Kammermusikkonzerte führten sie in mehrere europäische Städte, nach Asien, Australien, Kanada und in die USA. Sie ist Preisträgerin von Wettbewerben in Italien, Kanada, Deutschland sowie Stipendiatin bedeutender Internationaler Musikstiftungen. Als Dozentin für Klavier unterrichtet sie an der HMDK Stuttgart und an der HMT Leipzig.



Gerald Fauth, geboren in Dresden, studierte bei Amadeus Webersinke in Dresden und bei Michail Pletnjov sowie Lew N. Wlassenko am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium. Er gewann 1. Preise in Barcelona und Leipzig und konzertierte u.a. mit der Staatskapelle Berlin, dem Gewandhausorchester Leipzig und den Dresdner Philharmonikern. Seit 2001 ist er Professor an der HMT Leipzig. Als Mitglied des Klaviertrios „Trio ex aequo“ gab er Konzerte bei zahlreichen Festivals im In- und Ausland. Seit 2012 ist er einer der künstlerischen Leiter der Internationalen Mendelssohn-Akademie und seit 2015 Prorektor für Lehre und Studium an der HMT.



Gudrun Franke, geboren in Magdeburg, studierte Klavier bei Rudolf Fischer und Kammermusik bei Gerhard Erber an der HfM Leipzig. Konzerte und die Tätigkeit als Klavierpartnerin bei Wettbewerben führten sie u.a. nach Polen, Tschechien und Frankreich. Sie wirkt bei Rundfunk- und CD-Aufnahmen mit, leitet Meisterkurse sowie die Werkstatt für Klavier- und Kammermusik der NLChG und wird als Jurorin zu Wettbewerben eingeladen. 2006 erschien ihre Schumann-CD „Liebe, verehrte Klara ...“. An der HMT Leipzig unterrichtet sie als Professorin Klavierkammermusik und Klavier in der Fachrichtung Klavier/Dirigieren.



Alexander Meinel, geboren in Halle/Saale, studierte an der HMT Leipzig bei Herbert Sahling, Mathilde Erben und Joel Shapiro sowie an der Juilliard School New York bei Jerome Lowenthal. Als Preisträger von Wettbewerben in Weimar und Bayreuth konzertierte er an Musikzentren wie Gewandhaus Leipzig, Semperoper Dresden, Lincoln Center New York oder Cité de la musique Paris. Mehrfach führte er sämtliche



Klaversonaten von Mozart und Beethoven auf. Er leitete Meisterkurse in mehreren Ländern Europas und Asiens und unterrichtet als Professor in der Fachrichtung Klavier/Dirigieren an der HMT Leipzig.

Heike-Angela Moser, geboren in Freiburg im Breisgau, studierte Klavier an der Hochschule für Musik und Theater München bei Michael Schäfer, Gitti Pirner und Franz Massinger. Meisterkurse für Kammermusik besuchte sie bei Friedemann Berger, Menahem Pressler und Hatto Beyerle. Weitere Studien in Italien führten sie u.a. nach Neapel zu Michele Campanella. Sie konzertiert im In- und Ausland als Solistin und Kammermusikerin mit der Geigerin Angelica Faccani, dem Pianisten Davide Osellame und ihrer Schwester, der Oboistin Anke-Christine Beyer. Seit 2004 ist sie Klavier- und Kammermusikdozentin in Hallbergmoos (bei München), leitet außerdem eine private Klavierklasse in München und gibt Meisterkurse. Als Ur-Ur-Enkelin von Clara und Robert Schumann setzt sie sich seit Robert Schumanns Jubiläumsjahr 2010 und dem aktuellen Clara Schumann Jahr 2019 intensiv mit dem Werk und Leben des Künstlerpaares auseinander.



Dietmar Nawroth, geboren in Reichenbach/Vogtland, war Schüler der Musikschule bei Günter Pistorius und studierte Klavier bei Günter Koozt an der HfM Leipzig und bei Alexander A. Alexandrow am Moskauer Gnessin-Institut. Er ist Preisträger des internationalen Bach-Wettbewerbs in Leipzig und des internationalen Beethoven-Wettbewerbs in Wien. Konzertreisen führten ihn u.a. nach Polen, Ungarn, Tschechien, Frankreich und in die Schweiz. Er arbeitet als Juror bei nationalen und internationalen Wettbewerben mit und gibt Meisterkurse im In- und Ausland. Seit 1992 ist er Professor für Klavier an der HMT Leipzig.



Katharina Treutler, in Erfurt geboren, konzertiert in Europa, Asien und den USA solistisch und mit Orchestern wie dem London Symphony Orchestra, dem Royal Stockholm Philharmonic Orchestra und dem Tokyo Philharmonic Orchestra. Sie ist Preisträgerin mehrerer internationaler Wettbewerbe und studierte in Hannover, Tokio, Paris, Madrid und Freiburg. Zu ihren Lehrern zählen Bernd Goetzke, Jacques Rouvier, Dmitri Bashkirov und Eric Le Sage.



In den Abbey Road Studios spielte sie das Klavierkonzert „Final Fantasy“ von Nobuo Uematsu mit dem London Symphony Orchestra ein, das in mehr als zehn Ländern die Spitze der iTunes-Klassik-Charts erreichte.

Wettbewerbsprogramm

Altersgruppe I

1. **Müller, Tanja**, Freiberg, 19.10.2008

- a) **Clara Schumann** (1819-1896)
Soirées musicales op. 6
Nr. 5 Mazurka G-Dur
- b) **Robert Schumann** (1810-1856)
Album für die Jugend op. 68
Mignon
Ländliches Lied



2. **Lehnert, Babett**, Leipzig, 24.06.2008

- a) **Clara Schumann** (1819-1896)
Valses romantiques op. 4
- b) **Robert Schumann** (1810-1856)
Fantasiestücke op. 12
Nr. 2 Aufschwung



3. **Emaykin, Leon Filip**, Halle/Saale, 16.06.2008

- a) **Clara Schumann** (1819-1896)
Polonaise C-Dur op. 1 Nr. 2
- b) **Fryderyk Chopin** (1810-1849)
Nocturne c-Moll op. posth.
Valse e-Moll op. posth.



Altersgruppe II

1. **Merschdorf, Elisabeth**, Jena, 08.01.2006

- a) **Clara Schumann** (1819-1896)
Soirées musicales op. 6
Nr. 4 Ballade
- b) **Robert Schumann** (1810-1856)
Waldszenen op. 82
Nr. 1 Eintritt, Nr. 2 Jäger auf der Lauer,
Nr. 7 Vogel als Prophet, Nr. 9 Abschied



2. **Martjushev, Georgij**, Leipzig, 25.08.2004

- a) **Clara Schumann** (1819-1896)
Soirées musicales op. 6
Nr. 4 Ballade
- b) **Fryderyk Chopin** (1810-1849)
Polonaise cis-Moll op. 26 Nr. 1



3. **Rothe, Lara Fabienne**, Frohburg, 13.08.2005

- a) **Clara Schumann** (1819-1896)
Quarte pièces caractéristiques op. 5
Nr. 2 Caprice à la boléro
- b) **Fryderyk Chopin** (1810-1849)
Prélude Des-Dur op. 28 Nr. 15



4. **Linkies, Nomiko Taima**, Leipzig, 26.12.2004

- a) **Clara Schumann** (1819-1896)
Sonate g-Moll WoO
1. Satz: Allegro
- b) **Franz Liszt** (1811-1886)
Die Loreley



5. **Lehnert, Marie**, Leipzig, 22.02.2005

- a) **Clara Schumann** (1819-1896)
Scherzo Nr. 1 d-Moll op. 10
- b) **Robert Schumann** (1810-1856)
Papillon op. 2
Nr. 5 und Nr. 11



6. **Lehnert, Florentine**, Leipzig, 22.02.2005

- a) **Clara Schumann** (1819-1896)
Scherzo Nr. 2 c-Moll op. 14
- b) **Robert Schumann** (1810-1856)
Carnaval op. 9
Nr. 5 Eusebius und Nr. 11 Florestan



7. **Umschneider, Anna**, Stuttgart, 18.03.2006

- a) **Clara Schumann** (1819-1896)
Soirées musicales op. 6
Nr. 1 Toccatina
Scherzo Nr. 1 d-Moll op. 10
- b) **Franz Liszt** (1811-1886)
Années de Pèlerinage. Première Année: Suisse
Nr. 1 Au lac de Wallenstadt
Nr. 5 Orage



8. **Wang, Tantan**, Leipzig, 13.09.2007

- a) **Clara Schumann** (1819-1896)
Scherzo Nr. 1 d-Moll op. 10
- b) **Fryderyk Chopin** (1810-1849)
Scherzo Nr. 1 h-Moll op. 20



9. **Kuhlmann, Markus**, Lübeck, 14.01.2005

- a) **Clara Schumann** (1819-1896)
Scherzo Nr. 2 c-Moll op. 14
- b) **Robert Schumann** (1810-1856)
Fantasiestücke op. 12
Nr. 1 Des Abends
Nr. 2 Aufschwung



10. **Stapel, Waldemar Albrecht**, Halle/Saale, 29.05.2004

- a) **Clara Schumann** (1819-1896)
Trois Romances op. 11
Nr. 1 es-Moll
Scherzo Nr. 2 c-Moll op. 14
- b) **Franz Liszt** (1811-1886)
Liebesträume Nr. 3 Notturmo



11. **Thielemann, Lisa**, Merseburg, 11.05.2007

- a) **Clara Schumann** (1819-1896)
Soirées musicales op. 6
Nr. 1 Toccata
- b) **Fryderyk Chopin** (1810-1849)
Polonaise As-Dur op. posth.



Altersgruppe III

1. **Schumacher, Erik Johann**, Leipzig, 12.08.2002



- a) **Clara Schumann** (1819-1896)
Soirées musicales op. 6
Nr. 4 Ballade
- b) **Fryderyk Chopin** (1810-1849)
Scherzo Nr. 2 b-Moll op. 31

2. **Stück, Marcia**, Alt Ruppin, 04.07.2001



- a) **Clara Schumann** (1819-1896)
Drei Romanzen op. 21
Nr. 3 g-Moll
- b) **Johannes Brahms** (1833-1897)
Rhapsodie h-Moll op. 79 Nr. 1

3. **Schleining, Carina**, Leipzig, 12.10.2003



- a) **Clara Schumann** (1819-1896)
Drei Romanzen op. 21
Nr. 1 a-Moll, Nr. 2 F-Dur, Nr. 3 g-Moll
- b) **Fryderyk Chopin** (1810-1849)
Bolero a-Moll op. 19

4. **Scholl, Franz Karl**, Biederitz, 22.07.2003



- a) **Clara Schumann** (1819-1896)
Variationen über ein Thema
von Robert Schumann fis-Moll op. 20
Thema, Variationen 1, 5, 7
- b) **Johannes Brahms** (1833-1897)
Rhapsodie g-Moll op. 79 Nr. 2



Soroptimist International (SI), 1921 gegründet, ist eine weltweite Organisation berufstätiger Frauen mit gesellschaftspolitischem Engagement. Der Name *Soroptimist* ist vom Lateinischen *sorores optima*e („die besten Schwestern“) abgeleitet und wird von den Mitgliedern als Anspruch an das eigene Verhalten im Leben und als mitmenschliche Verpflichtung verstanden.

SI widmet sich Fragen der rechtlichen, sozialen und beruflichen Stellung der Frau und vertritt die Position von Frauen in der öffentlichen Diskussion. Ein Ziel ist die Verbesserung der Lebensbedingungen von Frauen und Mädchen.

Soroptimist International hat als Nichtregierungsorganisation (NGO) allgemeinen Konsultativstatus bei ECOSOC, dem Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen, und ist mit Repräsentantinnen bei vielen UN-Unterorganisationen in New York, Genf, Wien und Paris vertreten.

Dem Netzwerk gehören weltweit in 132 Ländern rund 80.000 Mitglieder an, die in über 3.000 Clubs organisiert sind. Allein in Deutschland gibt es derzeit 222 Clubs mit über 6.600 Soroptimistinnen. Der SI Club Leipzig wurde 1998 gegründet. Das Ziel von SI, eine Stimme für Frauen zu sein, wird in verschiedenen Projekten verwirklicht. Eines davon unterstützt bei Clara 19 in Leipzig junge musikalische Nachwuchstalente und Wettbewerbe, die sich dem Schaffen der Komponistin Clara Schumann widmen.



Europäische Stiftung
der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur

Die Europäische Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur betrachtet Bildung, Kunst, Kultur und interkulturelle Verständigung als wichtige gesellschaftliche Säulen in einer globalisierten Lebenswelt. Ziel ist es, Menschen stark zu machen, damit sie ihr Leben meistern und ihren Beitrag zum Gelingen des gesellschaftlichen Zusammenlebens leisten können. Dazu gehört natürlich auch die Erziehung zu sich selbstvertrauenden und gleichzeitig anteilnehmenden Menschen, die diesen Beitrag eben nicht nur leisten können, sondern auch leisten wollen. Denn Gesellschaft ist eine Kulturleistung derer, die über die eigenen Interessen hinaus blicken und dort anpacken, wo sie dem Ganzen dienen.

In diesem Sinne ist die Europäische Stiftung der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur als eine Art und Weise zu betrachten, der Anforderung des Grundgesetzes nachzukommen, dass Eigentum verpflichtet. So widmet sich die Stiftung der Förderung von Erziehung und Bildung, der Unterstützung von Kunst und Kultur sowie der Entfaltung von Weltopenheit und Toleranz in der Gesellschaft. Dabei soll sich ihr Wirken nicht auf Deutschland beschränken, sondern auch international gilt es diese Ziele zu verfolgen. Insbesondere in Osteuropa und dem arabischen Raum geht es darum, konstruktiv zur Entwicklung freiheitlicher Gesellschaften beizutragen.

Das Polnische Institut Berlin – Filiale Leipzig wurde 1969 als „Polnisches Kultur- und Informationszentrum“ mit Sitz am Brühl gegründet. In den Neunzigerjahren wurde es thematisch neu ausgerichtet, in „Polnisches Institut Leipzig“ umbenannt und zog an seinen heutigen zentralen Standort Markt 10. Seit 2009 ist es eine Filiale des Polnischen Instituts Berlin.

Das Institut widmet sich als Einrichtung des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Polen Aufgaben der polnischen öffentlichen und kulturellen Diplomatie. Es vermittelt nicht nur die polnische Kultur in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt, sondern möchte viel mehr Interesse und Begeisterung für alle Aspekte des facettenreichen und vielfältigen gesellschaftlichen Lebens im Nachbarland wecken. Dazu zählen Landesgeschichte, Traditionen und das Engagement Polens als verlässliches Mitglied der Europäischen Union. Durch zahlreiche gemeinsam mit deutschen und polnischen Partnern durchgeführte Projekte entstehen dauerhafte Netzwerke und langfristige Kooperationen, die einen intensiven und direkten Kulturaustausch ermöglichen. Dabei gelingt es polnischen Künstlern und Kulturschaffenden, Traditionen und Geschichte mit der Gegenwart zu verweben.

Darüber hinaus versteht sich das Institut als Mittler, Plattform und kompetenter Ansprechpartner für deutsche Kulturschaffende und Künstler, aber auch Institutionen und Kultureinrichtungen, die an einem Austausch mit Polen interessiert sind. So entstehen nachhaltige Netzwerke und Kooperationen, die im kleinen und großen Maßstab wesentlich zur Stärkung der europäischen Wertegemeinschaft beitragen und bestehende Horizonte erweitern.



Eröffnung der XXVIII. Leipziger Chopin-Tage 2018,
Prof. Alexander Meinel

HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND THEATER
»FELIX MENDELSSOHN
BARTHOLDY«
LEIPZIG



Als am 2. April 1843 auf Betreiben von Gewandhauskapellmeister Felix Mendelssohn Bartholdy das Leipziger Conservatorium der Musik eröffnet wurde, war es die erste höhere Bildungsanstalt für Musiker in Deutschland. Zunächst für knapp 40 Jahre im Hof des alten Gewandhauses untergebracht, wurde am 5. Dezember 1887 das Gebäude in der Grassstraße 8 bezogen. Das Spektrum der Hochschule erweiterte sich 1992 durch den Zusammenschluss mit der Theaterhochschule „Hans Otto“ zur HMT Leipzig. Der im Zweiten Weltkrieg zerstörte Große Saal wurde neu erbaut, 2001 eingeweiht und 2004 vom Bund Deutscher Architekten Sachsen prämiert. 2002 bezog etwa die Hälfte der 13 Fachrichtungen das zweite zentrale Gebäude am Dittrichring 21. Die HMT zählt mit 700 Events zu den Ausbildungsstätten mit den meisten Veranstaltungen jährlich. Sinfoniekonzerte, Opernaufführungen, Orgelkonzerte, Jazz, Schauspielabende und Wettbewerbe sind feste Größen im Leipziger Kulturleben. Die Hochschule arbeitet mit den wesentlichen Kultureinrichtungen der Stadt (Gewandhaus, Oper, Schauspielhaus, MDR Sinfonieorchester) zusammen. An der HMT lernen ca. 1250 Studierende, wobei der Kernauftrag in der professionellen Ausbildung von Berufsmusikern, -pädagogen und -schauspielern auf höchstem internationalen Niveau besteht. Ein hoher Anteil ausländischer Studierender und Lehrender sind Ausdruck der internationalen Ausrichtung der Ausbildung. www.hmt-leipzig.de



Treppenhaus
Foto: Jörg Singer



SCHUMANNHAUS

LEIPZIG

Entdecken Sie die Leipziger Zeit der Schumanns mit allen Sinnen! Mit der neuen Dauerausstellung beherbergt das Schumann-Haus Leipzig das erste Museum, das einem Musikerpaar gewidmet ist. Gehen Sie dem „Experiment Künstlerehe“ auf die Spur. Die hier entstandenen Werke „Die Ehegebücher“ und der gemeinsam komponierte Liederzyklus „Liebesfrühling“ geleiten Sie durch die Räume, zeigen die Modernität des Ehepaares und wirken in unsere heutige Zeit hinein. Clara Schumanns Hand als Klanginstallation, visualisierte Features, Filme sowie einige originalen Ausstellungstücke laden ein, in die Welt der Schumanns einzutauchen. Ihre glücklichen ersten vier Ehejahre verbrachten Clara und Robert Schumann in dem von Friedrich August Scheidel 1838 im klassizistischen Stil errichteten Haus in der Inselstraße 18. An Claras 21. Geburtstag bezogen die frisch Vermählten ihr erstes gemeinsames Domizil in einem aufstrebenden neuen Stadtteil, der sich zum Zentrum des Buchgewerbes entwickelte. Zahlreiche Verlage und Buchdruckereien siedelten sich an, darunter Breitkopf & Härtel und C. F. Peters sowie F. A. Brockhaus und Reclam. In der Beletage begrüßte das Künstlerpaar regelmäßig berühmte Persönlichkeiten wie Felix Mendelssohn Bartholdy, Franz Liszt und Hector Berlioz. Hier komponierte Robert Schumann einige seiner bedeutenden Werke, beispielsweise den Liebesfrühling op. 37 zusammen mit Clara, die Frühlingsinfonie op. 38, die Dichterliebe op. 48 sowie sein Klavierquintett op. 44, das seine Frau im Gewandhaus uraufführte. 1999 kaufte die Rahn Dittrich Group das Haus und begann mit der Restaurierung nach denkmalpflegerischen Richtlinien. Gemeinsam mit der Freien Grundschule „Clara Schumann“ und dem Schumann-Verein Leipzig e.V. entstand eine einzigartige Symbiose aus Museum, Veranstaltungsort und Ausbildungsstätte. www.schumann-haus.de



Ehe-Experimentierraum
Foto Christian Kern



Neue Leipziger Chopin-Gesellschaft e.V.

1992 gründeten Pianisten, Musikpädagogen, Hochschuldozenten, Orchestermitglieder, Sänger und Musikfreunde die Neue Leipziger Chopin-Gesellschaft. Deren zahlreiche Veranstaltungen haben sich einen festen Platz im Musikleben von Leipzig und des Umlandes erworben.

Alljährlich in der Nähe von Fryderyk Chopins Todestag, am 17. Oktober finden die von der Stadt Leipzig geförderten Leipziger Chopin-Tage statt. 2002 bis 2005 wurde Chopins Gesamtwerk im Rahmen des Zyklus »CHOPIN complet« in 24 Konzerten aufgeführt.

Gemeinsam mit der Stadt Markkleeberg gestalten die Mitglieder der Gesellschaft und Gäste die Konzertreihe HERFURTHSCHE HAUSMUSIK im Weißen Haus, ehemals WESTPHALISCHE HAUSMUSIK. In den 10-12 Konzerten pro Jahr erklingen Werke von Fryderyk Chopin und ihm nahestehender Komponisten sowie Zyklen mit Klavierwerken, Kammermusik und Liedern u.a. von Mozart, Schubert, Brahms, Mendelssohn Bartholdy und Schumann anlässlich ihrer Jubiläen. Die Sommerserenade im Juli und der Festliche Salon als Abschluss zählen ebenfalls zu den Höhepunkten.

Zwei CD's der Gesellschaft sind bisher erschienen: 2000 die CD mit Werken von Mendelssohn Bartholdy, Chopin und Schumann und im Jubiläumsjahr 2010 das Album »Widmungen« mit Musik von Fryderyk Chopin.

Zur Förderung des musikalischen Nachwuchses organisiert die Gesellschaft die Klavier- und Kammermusikwerkstatt für Kinder und Jugendliche und vergibt seit einigen Jahren Chopin-Preise des Soroptimist Club Leipzig. Zu den weiteren langjährigen Partnern zählen das Polnische Institut Berlin Filiale Leipzig, das Kulturzentrum Goldne Sonne Schneeberg und die Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig.

Neue Leipziger Chopin-Gesellschaft e.V.
Prof. Alexander Meinel (1. Vorsitzender) · Prof. Gudrun Franke (2. Vorsitzende)
Prof. Dietmar Nawroth (3. Vorsitzender) · Prof. Gerald Fauth (4. Vorsitzender)
www.neue-leipziger-chopin-gesellschaft.de
Pressekontakt: Franziska Franke-Kern, www.accolade-pr.de

Wir freuen uns über Spenden zur Unterstützung der
Neuen Leipziger Chopin-Gesellschaft.
Sie können auf das Konto bei der Volksbank Leipzig überwiesen werden.
IBAN: DE35 8609 5604 0307 7470 90 • BIC: GENODEF1LVB

Förderer und Partner des Projekts:



Stadt Leipzig



CLARA19
JUBILÄUMSJAHR LEIPZIG



Europäische Stiftung
der Rahn Dittrich Group für Bildung und Kultur



**POLNISCHES
INSTITUT BERLIN
FILIALE LEIPZIG**



SCHUMANNHAUS
LEIPZIG

HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND THEATER
»FELIX MENDELSSOHN
BARTHOLDY«
LEIPZIG



Neue Leipziger Chopin-Gesellschaft e.V.
www.neue-leipziger-chopin-gesellschaft.de